

Wiesbadener Nachrichten.

Jetzt wieder Opelbad.

Die Städtische Kur- und Bäderverwaltung hatte in diesem Jahr mit der Wiederinbetriebnahme des Opelbades eine glückliche Hand. Kaum war die Eröffnung auf Sonntag, 2. Mai, festgesetzt und angekündigt, da disponierte auch der Wettergott um. Er, der uns monatelang hindurc h laute und feuchte Tage belastet hatte, schickte jetzt den schönsten Sonnenschein. Die Freunde des Bades haben die Eröffnung kaum abwarten können. So stellten sich denn am Sonntag auch die ersten Gäste wieder ein. Die regelmäßige dort oben auf der Höhe des Neroberges jede freie Minute ihres Lebens verbringen. Der Verlauf einer ganzen Reihe von Dauerferten bereits am Tage der Eröffnung ist ein Beweis dafür, daß die



Sprungturm, Schwimmbecken und Terrasse des Opelbades am Neroberg.
(Photo: Bindig — R.)

Stammgäste auch in diesem Jahr wieder dem herrlichen Bergbad treugesessen sind. Wir wollen hoffen, daß sie recht in dieser Saison von ihrer Dauerluste Gebrauch machen können.

Aber auch viele Einzelpaare fehlten am ersten Tage nicht. Sie nutzten das herrliche Wetter, ließen ihren Körper in der Sonne bräunen und von dem leichten Wind umspielen, oder schwammen in dem auf den ersten Blick erwärmt Wasser. Das Jugendbenupte recht lebhaft die Aufzähle und summelte sich in dem nassen Element des großen Beckens. Das Wasser ist so klar, daß wir bis auf den Grund des mit grünen Platten ausgelegten Beckens sehen können, in das die Sonne vielfältigen Wiedersehen zaubert. Wie bewundert wurde das Bad auch wieder von den zahlreichen Gästen — unter ihnen viele Ausländer, die zwar nicht als Badende gekommen waren, aber doch als interessante Beobachter dem Leben im Wasser und auf den Liegewiesen zusahen. Auch sie werden sicherlich bald aktiv an dem fröhlichen Treiben teilnehmen. Und wenn erst die jetzt im Raum befindliche Hochsaison in Verteilung genommen ist, dann werden sich dort neben den sonstigen Unterhaltungsmöglichkeiten auch Besuchergruppen zusammenfinden und mit einer Schwung die Augen über den Alpenhof rollen lassen. Hallen dann „alle Reine“ dann wird die Freude groß sein und läßt einer (mit Ruhig auf den Regenschirm) verdeckten „alle Reine“ stehen, dann wird der Spaß nicht minder groß sein. In unserem Opelbad kann jeder seinen Vergnügungen nachgehen. Wer unbedingt Ruhe sucht, hat auf der oberen Liegewiese Zeit und Mühe dazu, wer das mondäne Leben aus eigener Anschauung kennenlernen will, promeniert auf der mit den roten Schirren bestandenen Terrasse, wer das Springen und Schwimmen bevorzugt, findet eine vorbildliche Anlage, in der er sich ausstellen kann. Die Opelbad-Saison 1937 ist eröffnet! Gut! Naß!

p.

Ein Sonntag im Schwarzwaldparadies.

Seit dem Jahre 1924 führt die Reichsbahndirektion Mainz ihre allseits beliebten Verwaltungsfeste, die zugleich durch und während dieser Zeit war. Bald am Samstag bereitete das Ziel jährliche Fahrten. Auch zu der Jubiläumsfahrt am Sonntag hatten sich rund 700 Fahrgäste aus Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms und Ludwigshafen eingefunden, um den ersten Mai-Sonntag an diesem herrlichen Flecken des Schwarzwaldes zu verleben. Als der Zug in früher Morgentunde den Bahnhof der Weltstädte verließ, lagte schon die Sonne vom klarblauen Himmel herab und so war die dreistündige Fahrt durch deutsches Land bereit ein Erlebnis für die Teilnehmer. In Baden-Baden selbst bestätigte an diesem Tag Hochbetrieb. Neben den vielen Kurgästen, die dort zur Erholung weilten, waren per Bahn und mit Kraftwagen eine große Anzahl Reisebegleiter an diesem Sonntag in das Tal der Oos oder auf die den Kurort umgebenden Höhen gezielt, um Erholung zu finden. Manderlei Möglichkeiten befanden für die Sondergäste, die Schenksmädelgenheiten des Bades und der Stadt in Augenschein zu nehmen. Zugleitungen

Ein Wiesbadener Reichsleger im Reichsberufswettkampf.

Dachdecker Kurt Hener in der Wettkampfgruppe Bau.

Wit größtem Eifer hat sich unsere Jugend im Rahmen des Reichsberufswettkampfes das ihr gestellte Ausgaben erledigt. In edlem Wettkampf wurde um die Siegespalme gerungen, zuerst in der Gemeinschaft des Kreises, dann in der kleineren der Bauausbildung und schließlich beim Reichssenat, der die Bogen aus allen deutschen Gauen im München vereinzigte. Aus dem Hause Hessen-Kassel kamen 12 Reichsleger aus der Hauptstadt der Bewegung zurück. Unter ihnen befindet sich auch ein Wiesbadener, der 18 Jahre alter Dachdecker Kurt Hener. Mit Stolz trägt der junge Wiesbadener, den wir auf der Tagblatt-Schriftleitung zu seinem Erfolg beglückwünschen, das Abzeichen der Reichsleger, eine Verbindung des Symbols der Deutschen Arbeitsfront und der Hitler-Jugend, als äußeres Zeichen des Zusammengehens des schaffenden Menschen mit der Jugend. Kurt Hener erzählte uns von seiner Arbeit beim Bauausschiff in Darmstadt, wo er mit fünf Dachdeckermeistern aus dem Ganzen im Wettkampf stand. Mit großer Juventus ging er nach München und lobt sich hier in Berufskameraden aus dem Dachdeckerhandwerk gegenüber. Die Arbeiten wurden von Wettbewerb zu Wettbewerb schwerer und trotzdem schaffte es unser Wiesbadener, der das zweite Lehrjahr absolviert hat und in München beim Reichssenat ein „Liegendes Dachdach“ in albfarbiger Deckfarbe einendete, eine Arbeit, die er joy zur Zufriedenheit der Prüfer ausführte, daß er zum Reichsleger bestimmt werden konnte. Reden der praktischen Arbeit wurden die Baumeister natürlich auch in München noch weitreichend, sportlich und berufstümlich geprüft, aber hierbei schaffte der junge Wiesbadener erfolgreich ab. Er erzielte uns auch den Bechtigung der Hauptstadt der Bewegung von der gemeinsamen Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen mit dem Besuch des Olympiaparks und der Partnachtstamms, und wir merken es ihm an, es sind Erlebnisse, die er sowohl wie alle Teilnehmer am Reichssenat Zeit ihres Lebens nicht vergessen werden.

Grob und begeistert war der Empfang der Baumeister auch in Frankfurt a. M., wo die Gebetsfahne Brandy begrüßt und später auch beim Essen im Hotel der Gauobmann der DAFZ, Werner, seine jungen erfolgreich zurückgekehrten Kameraden herzlich begrüßte. Kurt Hener nahm dann auch an der Eröffnung des Reichsleger am 1. Mai bei der Jugendfundiage auf dem Frankfurter Opernplatz teil. Außer ihm wurden noch aus dem Gau Hessen-Nassau geehrt: In der Gruppe der 50 älteren: Helmuth Lohr, Eisenbahnmeister, Darmstadt; Werner, Wettkampfgruppe Handel; Erich Bräuer, Handelsfacharbeiter, Frankfurt a. M.; Wettkampfgruppe Eisen und Metall: Heinrich Sauer, Diamantenschleifer, Langenbach; Wettkampfgruppe Druck: Richard Schröder, Schriftgießer, Offenbach a. M.; Konrad Schmitt, Metallfotograph, Frankfurt a. M.; Walter Kroll, Buchbinderei, Egelsbach; Wettkampfgruppe Feder: Willi Giebel, Ziehneider, Diedenbergen; Erich Land, Damentuchse, Heusenstamm; Wettkampfgruppe Stein und Erde: Richard Haemel, Bildformengießer, Rhenishmidten; Wettkampfgruppe Studenten, Hohen und Fachschulen: Heinz Walter, Hohen, Höhere Technische Lehranstalt, Darmstadt.

Grob war natürlich die Freude bei Berndand und Bekannten, die sie die frohe Kunde vernahmen und mit ihnen feierten. Wiesbadens Bevölkerung, die sich aus den Reihen der Wiesbadener Hitlerjugend ein Jungengesetz im vierten Reichsberufswettkampf bis zum Reichsleger emporarbeiten lernen.

Die ersten jungen Enten in den Anlagen. Auf dem Warmen Damm haben nun zum Mai auch junge Enten das Licht der Welt erhalten. Diesmal sind es die weißen Enten, die vor der übrigen Fauna Nachwuchs verzeichnen konnten. Sechs kleine mit gelbem Haum bedeckte Küken trudeln der Entenmutter umjagt, tummeln sich teils auf den Rosenblättern, teils auf dem Weizen und werden von den Spaziergängern mit großer Freude beobachtet.

— Wiesbadener Windräder. Für den verlorenen April ergab sich die Windräder in Wiesbaden nach den Registrierungen der Wettermarke der Astronomischen Gesellschaft im Mittel zu 24 Meter in der Sekunde gegenüber 22 mps im Bormontal. Die durchschnittliche Höchstgeschwindigkeit betrug 6.95 mps gegen 7.53 im März. Das höchste Maximum trat am 17. mit 11.7 mps mittlerer und 20 mps Höchstgeschwindigkeit ein. Von den Stunden des April hatten 14 % eine Windstärke kleiner als 1 mps, 28 % eine solche zwischen 1 und 2, 27 % zwischen 2 und 3, 19 % zwischen 3 und 4, 7 % zwischen 4 und 5, 3 % zwischen 5 und 6, 1 % zwischen 6 und 7 und 1 % mehr als 7.0 mps. Das tägliche Maximum der Windräder lag durchschnittlich zwischen 13 und 14, das tägliche Minimum zwischen 4 und 5 Uhr. Der Wind kam in 21 % aller Stunden aus nordöstlicher, 8 % aus südöstlicher, 47 % aus südlicher und in 23 % aus nordwestlicher Richtung. 1 % waren windstill.

— Wiesbadens nächtliche Himmelsbewölkung. Die photographische Dauerüberwachung des Wiesbadener Nach-



Der Reichsfinanzminister im Kurgarten.

Wie wir bereits in unserer gestrigen Tagblatt-Ausgabe mitteilten, besuchte Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk die Wiesbadener Kur-Anstaltungen, über deren Schönheit und Zweckmäßigkeit er Worte der Anerkennung fand. Wir sehen im Bilde von links nach rechts: Direktor Bogert von der Kur- und Bäderverwaltung, Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk und Oberbürgermeister Dr. Metz.

(Photo: Elsner sen.)

Himmels durch Nachtluftschreiber bei der Wiesbadener Privat-Sternwarte ergab für den April, daß von 225 beobachteten Nachtsstunden 40 % klar waren gegenüber 40 % im März. Vollig klar waren 4 Nächte, 2 zeigten Bewölkungen von 1 bis 25 %, 4 von 26 bis 30 %, 3 von 31 bis 70 %, 9 von 76 bis 90 %. 8 Nächte waren vollständig trüb. Alarmergebnisse lagen durchschnittlich zwischen 21 und 22 Uhr, und zwischen 3 und 4 Uhr. Die seltenen Stunden hatten zu 14 % schlechte, 30 % mittlere und zu 4 % gute Durchsichtigkeit der Luft.

Die Sonnenaktivität im April war nach den Beobachtungen der Wiesbadener Sternwarte im Mittel von 20 Tagen wieder wesentlich stärker im April als im Vormonat und erreichte wieder die Höhe des Februar. Die Maximalität stieg im Durchschnitt wieder auf 145, während sie im März nur 90 betrugen hatte. Ein Maximum von 24 konnte dabei am 26. und ein Minimum von 65 am 13. beobachtet werden. Im Maximum traten Gruppen mit bis zu 57 Einzelheiten auf. Für den Mai ist deshalb nur die Höhe des Monats mit starken Fleckenaufstrebten zu rechnen.

Auch weibliche ältere Angestellte müssen untergebracht werden. Die Aktion zur Unterbringung der älteren Angestellten umfaßt auch die weiblichen älteren Angestellten. Das Frauenamt der DAFZ weiß darauf hin, daß gerade unter ihnen sehr viele verwitwete oder geschiedene Frauen sind, die für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt verdienen müssen. Ebenso geben es unzählige unverheiratete Frauen, die nicht nur sich, sondern auch Eltern, Geschwister oder andere Verwandte miternähren. Eine Verheiratung kommt für die meisten von ihnen nicht mehr in Frage. Gewiß sollten vor allen Dingen Familienbauten wieder in Arbeit und Betrieb gebracht werden. Aber darüber darf nicht vergessen werden, daß viele der verstaatlichten Frauen ebenfalls Familienangehörige auf erhalten haben, die ohne ihre Arbeit aus der öffentlichen Fürsorge zur Last fallen. Das Frauenamt der DAFZ erwartet von den Betriebsführern, daß sie auch solche Frauen einstellen.

2

wichtige Punkte:
VIVIL ist kaltgepresst
und aromafest verpackt!

„Freut euch des Lebens“ war das Motto der Mai-Feier der Fachgruppe Galaktikengewerbe, die die AG-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Montag im Paulinenhofsaal durchführte. Sie feierten für das Leben, die Angestellten der Gasanstalten, ihre Betriebsführer und sonstige Freude, die gekommen waren, um einige frohliche und heitere Stunden zu verleben. Am Nationalfeiertag hatten sie an ihren Arbeitsplätzen alle Hände voll zu tun, um den Wünschen der feiernden Volksgruppen gerecht zu werden und nun waren sie sehr zusammengekommen, um ihre Freude zu begehen. Die Kreisdienststelle Wiesbaden der AGG „Kraft durch Freude“ hatte für eine abwechslungsreiche Unterhaltungsfolge Sorge getragen, die von dem humorvollen Frankfurter Anlaß „Sporttag“ geleitet wurde. Lydia Bechtold sang, Fritz Blum mit seiner kleinen Partnerin zeigte schwungvolle Akrobatik und zwischenschließende Trikots an der rollenden Walze, der jugendliche Paul Kuhn in Wiesbaden sein Jubelammler mehr, dem seine musikalischen Freizeitgenossen auf dem Altstädter und die „Kurstädtler“, mit einer Kutschädel am Fügel, sangen

Hofstädter und Schlegel-potpourris. Während und nach der Vortragsfolge spielten Mitglieder der D.A.Z.-Kapelle im alten Saale zum Tanz auf und auch in der Wandelhalle erlangten Tanzabenden. Bis in die frühen Morgenstunden des Dienstags war Freude und Frohlock im Paulinentorhöfen, das eine feierliche Ausstellung zeigte, zu hören.

Gebrauchte Säcke sind wertvoll! Bedenkenlos löst so mancher Bauer und Landwirt die guten Tütschäke verzierten und verloulen. Wenn aber ein Sack erst zerriß, verdreist und mürbe ist, kann ihn niemand mehr für Transportzwecke verwenden. Man verzehrt ihn dann zu Käsefessen, Arbeitssäcken und Schuhverkleidungen, hängt ihn als Windhund vor die Fenster oder nemmt ihn als Dichtung zwischen die Zätsplatten. Der alte Sack ist ein "billiges Stoff-Zeug", so meint man. Es lohnt sich nicht, die Preise sind zu gering, sagen viele, wenn man sie kauft, weshalb sie ihrer leeren Getreide- und Düngerfäße nicht verlässt. Sie denken dabei nicht daran, daß es nach einer Verknappung der Getreidefaße ihre Nutzenmittel lose herüberschlagen und dann keine den Schaden zu tragen hätten. Die Organisation des Auffahrerwesens ist deshalb von großer Bedeutung für den einzelnen, ebenso wie für die deutsche Gesamtwirtschaft. Jeder zurückverkaufte Sack spart uns Devisen und erleichtert den Getreide- und Düngertransport. Es geht deshalb der Appell an jeden, in seinem eigenen Interesse sorgfältig mit gebrauchten Säcken umzugehen und sie so schnell wie möglich dem Verfall wieder zu entziehen.

Bekleidungsunfälle. In der Kreuzung Wilhelm-, Frankfurter- und Friedrichstraße kam es zu einem recht heftigen Zusammenprall zwischen einem Motorrad und einem Kraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt, die Fahrt- und Insassen kamen mit leichteren Hautwunden davon. Am Montag gegen 15 Uhr, ließen auf der Schulbachstraße Straße ein Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Der Kraftfahrtfahrer erlitt Halsbucklungen und eine Verstauchung der linken Hand. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. — Gegen Kaiser-Friedrich-Ring und Oranienstraße erfolgte gegen 19.30 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Kraftfahrtfahrer, wobei beide Fahrzeuge leicht beschädigt wurden.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 5. Mai 1937.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Wogenprahl, Gymnastik, 6.20 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Wettergerte, 10.00 Schulfest, 11.15 Hausfrau, für zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter, 11.40 Gaumenschäften, 11.50 Schulchor, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Radfahrer, offene Stellen, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Nachrichten, 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten, 15.00 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft, 15.30 Dichterstimmen aus Kurden (8). 16.00 Unterhaltungskonzert, 17.00 Deutsche Balladen, 17.30 Sport, zeitgemäß belaudigt, 18.00 Unter Jugend, 18.30 Klängendes Frankfurter. 19.40 Tagesspiegel des Weltwirtschaftstages, 19.55 Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm, 20.00 Zeit, Nachrichten, 20.10 Tanzmusik aus Streichinstrumenten, 20.45 Ach hätt' ich, ach könnte ich, oh wenn es doch wär'.

Silberne Hochzeit. Finanzamt-Obersekretär Ferdinand und Frau Anna, geb. Alberti, Jägerstraße 24, feiern am 5. März das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Das Staatsarchiv ist vom 3. Mai ab für die Besichtigung geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—16 Uhr, Mittwoch von 8—13 und 15—18 Uhr, Samstag von 8—13 Uhr.

Wiesbaden-Biebrich.

Bauaktivität. Die A.S.-Kriegsopferversorgung hat die baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung von 20 Wohnhäusern an der Saarstraße erhalten und wird in der aller nächsten Zeit mit den Neubauten beginnen.

Freigabe der Kloßküche. Die seit Mitte April infolge des hohen Wasserstandes gesperrte Kloßküche ist jetzt wieder freigegeben, so daß sich in den nächsten Tagen ein lebhafter Betrieb entwickeln wird.

Gefundene. Auf dem bisherigen Fundbüro wurde ein Handsägen mit Schlüssel, ein rotes gekritztes Kindermäuschen, ein gekritzter und ein Glashandschuh, sowie ein Damenhandschuh abgegeben.

Verkehrsunfälle. Am Montag gegen 13.45 Uhr, stießen auf der Kreuzung Hörst-Wessel-Straße und Bunsenstraße ein Kraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer erlitt am linken Bein leichte Verletzungen, der Motorradfahrer eine Verstauchung der linken Hand.

Wiesbaden - Schierstein.

Landwirtschaftliches. Durch die schönen Sonnenblenden Tage äußerst begünstigt, schreiten die etwas zurückliegenden landwirtschaftlichen Arbeiten zügig vorwärts. Raum, daß der Tag sein erstes späthliches Licht zur Erde läßt, da Jahren schon in ihre Felder hinaus, um die leichte Bestellung vorzunehmen. Erst später am Abend kehren sie wieder heim. Dann

22.00 Zeit, Nachrichten, Grenzenza, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Kamerad wo bist du? 22.30 Kammermusik, 23.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 24.00 Konzert.

Brunnen-Kolonade.

Mittwoch, 5. Mai: 11.00: Frühstücksort, Kapelle Karl Bötsch.

Kurhaus.

Dienstag, 4. Mai: 14.30: Gesellschaftsbajierung nach dem Panoramareg, 16.00: Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 20.00: Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurkarten gültig.)

Mittwoch, 5. Mai: Tageswanderung für Kurkreide über Chausseehaus — Schlangenbad — Rauenthal — Kloster Eberbach — Erbach, 16.00: Konzert, Leitung: Kapellmeister Ernst Schädl. (Dauer- und Kurkarten gültig.)

werden für den nächsten Tag noch schnell die Sachen bereitgestellt, und ein müder Katermann kann sich zur verdienten Ruhe begeben.

Keine Blüten abreißen. Bislang kann man jetzt wieder die Beobachtung machen, daß Wanderer, die durch die herrlichen Frühlingsblüten stehende Felder kommen, Blütensträuden abreißen, und mit nach Hause nehmen. Es sei darauf hingewiesen, daß ein derartiger Baumfrevel strengstens verboten ist und schwerste Bestrafung erfolgen kann.

Wiederaunahme der Arbeiten im Strandbad. Die durch eine Hochwasserwelle im Strandbad eingetretene Ausdehnungswarbeiten sind jetzt wieder in vollem Umfang aufgenommen worden.

Zwischen Zugmaschine und Lokomotivwagen geriet. Am Rheinufer beim Hafen kam am Montagabend der 70 Jahre alte Einpälzer Ernst Göts aus Schierstein zwischen eine Zugmaschine und einen Lokomotivwagen, die zusammengekettet werden sollten, so erlitt dabei einen Schuhabschlag sowie schwere Brustverletzungen an deren Folgen er nach Verbringung ins Paulinenkrankenhaus verstarb.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Aussgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Viel-Schach aufgeheiter, aber teilweise starke Bewölkungszunahme mit gemäßigten Störungen, etwas kühler, schwache Winde aus Süd bis West.

Wasserstand des Rheins am 4. Mai, Biebrich: Regel 2.60 gegen 2.71 m gestern; Bingen: 2.91 gegen 3.06 m gestern; Mainz: 1.96 gegen 2.13 m gestern; Rüdesheim: 3.42 gegen 3.60 m gestern; Rüdesheim: 3.96 gegen 4.25 m gestern.

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.

16.30: Tanzee, 20.00: Konzert, Zeitung: Städtischer Musikdirektor August Vogt. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Deutsches Theater.

Dienstag, 4. Mai: 20.00—22.15: Meisterspiele 1937: 2. Vorstellung: „La Traviata.“ Oper in 4 Akten von Verdi. (Außer Stammtische.)

Mittwoch, 5. Mai: 19.00—23.00: Meisterspiele 1937: 3. Vorstellung: „Peer Gynt.“ Schauspiel von H. Ibsen. (Stammtische C. (31. Vorstellung.)

Residenz-Theater.

Dienstag, 4. Mai: 20.00—22.15: „Chausseen der gnädigen Frau.“ Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.

Mittwoch, 5. Mai: 20.00—22.15: Uraufführung: „Discretion zugelassen.“ Lustspiel in 3 Akten von H. v. Wilsdorf. (Stammtische II. (18. Vorstellung.)



Antiquarische
NOTEN
größte Auswahl
von 10 Pf. an
A. L. ERNST
Taunusstr. 18
z. Rheinstr. 41

Besuchskarten

L. Schellenberg'sche
Umschlagsdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Mollath Schulberg
hat billig

Emaille

Kaffeebechern
Schüsseln 30 cm
Milchkübel
1½ Liter 75
Spülgeschüssel 85
35 cm 1.
Eimer 1.
Toilettenkästen 1.75
Wasserkessel 1.80
Einkochapparate 8.80

Mollath
Schulberg 2

„Mir wird ganz
rot vor Augen“

sagte der Rollfilm, als er rote Tomaten tonwertrichtig wiedergeben sollte. Das kann nämlich nur ein extra „auch für Rot“ empfindlich gemachter Film, ein sogenannter „Pancho-Film“. Der berühmte „Agfa-Isopon“ gibt also alle Farben so richtig abgestuft wieder, wie sie dem menschlichen Auge erscheinen.

Für Feld, Wald und Wiese über, den sommerlichen Tummelplatz des Photojüngers, ist der „Agfa-Iochrom“ richtig, der besonders Erd-Gelb, Blätter-Grün und Himmels-Blau zart, duftig und tonwertreich wieder gibt.

Agfa-Cameras sind genau so gut wie Agfa-Film. Dafür garantiert der Wertruf der Agfa — und die Zufriedenheit von Millionen Agfa-Kunden,



Bitte um zwanglose Besichtigung

Bosch
Kühlschränke
mit Kompressor — an jede
Sichtleitung anzuschließen.

Stromverbrauch 1.80 RM. im Monat
sofort lieferbar — Ratenzahlung

Erich Stephan Kleine Burgstraße
Ecke Hämergasse

Weisse Gartenmöbel

Balkon-, Klappmöbel aus federndem Holz, im
Rohrmöbel-Spaß-Haus Heerlein, Goldgasse

Handfestsche-
täschchen

Herbst
Friedrichstr. 8

Vornehme
Damenhüte

Pr. Qualitäten! Billige Preise!

M. Thierbach
Friedrichstr. 39, I (k. Lad.)
Umarbeiten und Fassionieren in
tadellose Ausführ. u. bill. Berechn.

Rasenmäher schärfst und
repariert

H. Maus

Friedrichstraße 55 (neben Kalpinger)

Der Agfa-Film trifft wunderbar
die Stimmung, warm und lebenswohl.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich

Agfa-Iochrom
Agfa-Isopon

Wer niemals einen

alten, häuslichen Holzboden will, der pflege ihn mit KINESSA-Holzbalsam. Sie müssen ganz einfach auf gereinigten, trockenen Boden Holzbalsam auftragen und kurz darauf glänzen und haben dann einen neu gestrichenen Boden, der wie Parkett aussieht. Machen deshalb auch Sie einmal einen Versuch mit dem vom deutschen Frauenwerk geprüften und empfohlenen

KINESSA HOLZBALSAM

Conrad Schirmer, Rheingauer-Drog. Rheingauer Str. 10; L. D. Jung, Haus- und Küchengroßhandlung, Kirchgasse; Friederich Götz, Drogerie, Dotzheimer Str. 114, Kreuz-Drog. Paul Kaufmann, Waldstraße 93; Erbenheim: Drog. H. Stäger; Schierstein: Herm. Cramer, Adler-Drogerie.

SCALA

Täglich 8.15 Uhr

MAI-VARIETE FESTSPIELE

mit 9 Attraktionen
bester deutscher Varieté-Kunst

Morgen Mittwoch 4 Uhr:
Hastraußen - Nachmittag
Karten 20 u. 50,- Gieseck 50,-

Anzeigen

im Wiesbadener
Tagblatt
arbeiten für Sie

WALHALLA
Film und Varieté
Wo. 4, 6, 8³⁰, So. 3 Uhr



DIE Stimme DES HERZENS

DER SANGER IHRER HOHEIT
Benjamin Gigli
Geraldine Katt

Der strahlende Tenor, der die Welt eroberte

Auf der Bühne:

Der König aller Jongleure

PILETO

Einmalige Leistungen!



Mit dem
roten Ring ein
Tintenkuli
zu 6.50
fragen Sie:
Koch am Eck

Eine herrliche Sache

Nur Mittwoch, 5. Mai, nachm. 2.15 Uhr und
Donnerstag, 6. Mai (Himmelf.), vorm. 11 Uhr



Max u. Moritz

Die Märchenfante spricht
zu den Original-Bildern
die Wilhelm Busch-Verser

Das Wunder auf Burg Sonnenschein!

Ein neues deutsches Märchen-
spiel von bösen Rittern, von
der schönen Prinzessin und dem
tapferen Prinzen



Ferner:
„Micky-Maus“
die Königin im Reiche des Lachens

Kinder: 25, 40, 50 Pf.
Erwachsene die üblichen Preise!
Vorverkauf hat begonnen!

Veranstalter: E. SCHNÖD, Mainz

FILM-PALAST



Sie finden soviel Schönes und Kleidliches für Frühjahr und Sommer bei uns, das Sie entzückt sein werden — Sie finden Preise, die Ihren Wünschen entsprechen:

Moderne kurze Jacke
Kar oder Hohentritt, breites flottes Revers mit Rückengurt 9.50

Moderner Hänger
5/4 lang, kariert, diagonal mit Stehkragen, ganz gefüttert 14.75

Jugendlicher Sportmantel
aus Fantasienoppenstoff, Reversform, 4 Knöpfe 19.75

Flotter Frauenmantel
aus gemusterter Donegal, guter Sitz, ganz gefüttert 22.50

Kostüm
aus leinenartigem Noppenstoff, Smokingform, mit tiefer Rockalte 28.50

Kostüm
aus leinenartigem Gewebe, hochgeschlossen, Kragenecken und Rundgurt gesteppt 17.50

Rockkomplett
aus hellem Noppenstoff, mit großen gesteppten Kragen und Revers, durchgeknöpft und Rückenpassiert 29.00

Sportliches Vistrakleid
in flotten Streifen, jugendliche Form, mit Bubikragen 7.90

Streifenkleid
aus Kunsteideen-Marocain, Jugendl. Mischart, mit weiß. Mattkreppbesatz 12.50

Mattkreppkleid
modern bedruckt, mit Rüschen- garnierung und Bubikragen 16.50

Kleidkomplett aus bedr. Flanell,
in schwarz-weiß und mar.-weiß,
1/4-langer Puffarm, Blumengarnitur 28.50

Elegantes Kleid
mit halbj. loser Jacke, Westenform, m. Pike-einsatz, schwarz-weiß u. mar.-weiß getupft 39.50

M. Schneider

THUX
im
Capitol

THALIA

Kirchgasse 72

Lachsalven

durchdröhnen das Haus!

So wurde noch nie gelacht

aber es ist ja auch

d. lustigste Film d. Jahres!

Der Mann,
von dem
man
spricht

Ein prossendes Feuerwerk
herrlichen Witzes und unbeschreiblich komischer
Situations

selbstverständlich von:

ZILLI

Der Fochmann für

gute Weine und Spirituosen.

Schliersteiner Str. 11 - Wellitzstr. 17

Schwanthaler Str. 9 - Tel. 246 42

selbstverständlich von:

Heinz Rühmann

Theo Lingen

Hans Moser

Heinz Saltner

Gusti Huber

Beginn: 4.00 6.15 8.30



Umtauschstelle
für alte Apparate

Die Umtausch-Aktion
für alte Radioapparate
hat begonnen.

Sie erhalten für ein altes
Batterie-Gerät 10% für ein
altes Netzgerät 15% beim
Kauf eines Neuen angerechnet.
Z. B.: 1 Siemens-
4-Röhren-Schatulle 269,-
Gutschrift für 1 Lu-
mophon Gloria mit
Lautsprecher 15% 40.35
Rest 228.65

Ausführliche Auskunft
beim Funkberater

RADIO
Fach-Geschäft
Dipl.-Ing.
HAUSSMANN
& EGGLING
Kirchgasse 29 - Ref. 25788

Vorteilhafte Bezugsquellen
sucht und findet die Haushfrau
immer im Anzeigenteil des
Wiesbadener Tagblatts